

Blauenthal und Kuerberg. Hier selbst Empfang durch den Turnverein Johannsgeorgenstadt um 10 Uhr vormittags. Dann gemeinsame Fahrt nach Johannsgeorgenstadt. Nach Ankunft Mittagessen nach freiem Ermessen. 1,15 Uhr Treffen auf dem Markte. Dasselbst Gesang der Sängerrunde und Ansprache. Derauf gemeinsame Fahrt zum Sprunghügel: Schauspringen. Um 14 Uhr Versammlung beim gefälligen Beisammensein im „Deutschen Haus“ mit Vortrag über Schilau und Siegerverkündung für den Sprunghügel und Aussprache. — Der Bezirk Aue (Schneeberg und Zwönitz gleichfalls) fährt mit der Bahn bis Blauenthal. Ankunft früh 8,25 Uhr. Hier Treffen mit dem Bezirk Eisenstadt auf Brettern dann unter dessen Führung nach dem Kuerberge. Wer am Sprunghügel teilnehmen will, hat dies bis Sonnabend dem Do. Johannsgeorgenstadt zu melden. (L. a. S. Nr. 3.) Steudel.

**Aus dem Allgemeinen Turnverein (D. T.) Aue.**

Die Vorturnerschaft des Vereins fand sich vollzählig am Freitag im Bürgergarten zu ihrer Hauptversammlung ein. In dieser wurde vom Vereins-Oberturnwart, Oberlehrer Lange, festgestellt, daß auch im verflochtenen Jahre die Vorturnerschaft Fortschritte zu verzeichnen hat. Diese sind im erhöhten Maße dem Turnbetrieb des Vereins zum Nutzen gewesen. Ueber die besondere Tätigkeit der Vorturnerschaft außerhalb und innerhalb des Vereins wird noch besondere Erwähnung im Turnbericht zur Hauptversammlung des Vereins gegeben. Für die technischen Warte des Vereins werden von den Vorturnern die bisherigen Inhaber vorgeschlagen und gewählt. Man befahte sich dann noch mit dem in diesem Jahre stattfindenden Gouturnfest. Turnwarte und Vorturner werden alsbald mit den Arbeiten zum Gouturnfest in den Turnstunden beginnen. Verschiedene Anwärter werden sich in Kürze der Vorturnerprüfung unterziehen, womit für Zuwachs Sorge getragen wird. An drei Siegen bei den Reichsjugendkämpfen in Aue im vergangenen Jahre wurden Urkunden vom Reichsausschuß für Leibesübungen verteilt. Es sind dies die Vorturneranwärter Helmuth Arnold, Horst Dieke und Walter Mödel. Innere Vorturnerangelegenheiten bilden den Schluß.

Von der Fechterschaft des Allgemeinen Turnvereins wurde ebenfalls vergangene Woche im Hotel Stadtpark die Hauptversammlung abgehalten. Mit der Tätigkeit in abgelaufenen Jahre kann man zufrieden sein. Vorleser Steubler und Pausch wurden beim Gruppensiechten in Hohenstein-Ernstthal Altmanne. Man beteiligte sich auch sonst an Veranstaltungen jeglicher Art in fechterischer Beziehung innerhalb und außerhalb des Gaubezirks. An Vorkocherstunden hielt die FFW. 42 mit 182 Besuchern ab. Gefochten wurde in 61 Runden mit 237 Teilnehmern. Die technische Leitung der Riege wurde dem Altmanne R. Pausch, Wettinerstraße, übertragen, und als Fochtwart der Riege dem Verein zur Hauptversammlung vorgestellt. Den Vorsitz der Fochterschaft übernahm das Ehrenmitglied derselben, Photograph Hermann Schmidt, Wettinerstraße.

Die Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins findet am Sonnabend, den 29. Januar 1927, abends 8 Uhr im Bürgergarten statt. Die Beratungen, besonders die Wahlen, sind diesmal äußerst wichtig. Aus diesem Grunde ist der Besuch aller Mitglieder eine dringende Pflicht.

Die Schilke des Allgemeinen Turnvereins wird auf das Gauschiltreffen des 14. Gg. (D. T.) in Johannsgeorgenstadt am 30. Januar, bei ungünstiger Witterung am 6. Februar, hingewiesen. Näheres siehe im Auer Tageblatt an anderer Stelle und L. a. S. Nr. 8. Etbl.

**Schwimmerschaft Auer Turnverein (D. T.)**

Am Donnerstag, den 27. Januar 1927, abends Hauptversammlung im Freibad. Zahlreiches Erscheinen wird vom Vorsitzenden erwartet. Etbl.

**Handball.**

**Turnverein Jahn 1 — Turnverein 1 Plauen 2:3.**

Die Jahnleute enttäuschten diesmal und hatten gegen die ganz vorzüglich spielenden Vogtländer nicht viel zu bestellen.

nicht. Wie hatte Kare ein so seltsames Wesen gezeigt wie jetzt, wie hatte sie sich erlaubt, ihr so ablehnend gegenüberzutreten. Kare war ja so dumm. Anstatt ihr auf den Knien zu danken, daß sie damals geschwiegen, als der fürchterliche Brief von Oia Vorgeson kam, machte ihr Kare daraus einen Vorwurf. Geschah es nicht zu Kares Bestem? War es nicht das Heilsamste, Oia durch die Nachricht von Kares Tod zu bestimmen, daß er wirklich nicht wiederkam? War es ihr in Jahre hindurch gelungen, das Schreckliche abzumenden? Mühte ihr Kare nicht danken, daß sie ihr so friedlich stille Jahre verschafft?

Wer hatte den Kummer all die Jahre getragen? Sie, Mutter Ohre, allein!

Voll Schauderns gedachte sie der vielen schlaflosen Nächte, die sie gefoltert, als sie die große Lüge zu Oia Vorgeson in dem Briefe ausbrach, Kare sei gestorben.

Ruhelos hatte sie sich auf ihrem Lager gewälzt, und jede Stunde hatte sie gegittert, Oia Vorgeson könnte dennoch heimkehren und sie entlarven. Aber nichts von alledem geschah. Mit den Jahren war sie ruhiger geworden. Nur wenn Kare einmal krank wurde oder nur ein wenig ungschicklich, dann kam die fächerliche, die entsetzliche Angst über Mutter Ohre und sie dachte:

„Du hast dein Kind bereits tot gesagt. Gott wird dich heimsuchen und dir es nehmen.“

Aber Gott war barmherzig, und Kare wurde immer wieder gesund und Oia Vorgeson blieb verschollen. Daß Kare sich auch nicht überreden ließ, in Abrede zu stellen, daß Oia Vorgeson wirklich heimgekehrt! Wenn sie ihn verleugnete, so würde die Sache, selbst wenn er klagte, da er ja gar keine Ausweispaapiere hatte, bald zu Kares Gunsten entschieden sein.

Aber Kare war ja so merkwürdig verbohrt und verrannt. Wie eine Wahnsinnige hatte Kare sie angesehen, als sie ihr von diesem Ausweg sprach.

Es war überhaupt gar nicht mehr mit Kare zu reden. Mutter Ohre fühlte, daß auch dieses ihr letztes, bisher noch immer so süßes Kind ihren Händen entglitt.

(Fortsetzung folgt.)

**Amliche Bekanntmachungen des Gau Erzgebirge im D. M. S. D.**

Punkt 1. Bericht von der Gg.-Sitzung am 23. Jan. 1927. Als Sieger vom 23. Januar 1927 werden Lauter und Bernsbach bestätigt.

Ansetzung der Vorkämpfe für den 30. Januar 1927. Nachm. 2,15 Uhr Grünhain I gegen Bernsbach I. Schiedsrichter: Schöniger-Aue. Gg.-Vertreter: J. Hempel, Veierfeld.

Der Sieger vom 30. Januar 1927 trifft am 6. Februar 1927 mit dem Gaumeister Lauter nachm. 2,30 Uhr zusammen. Schiedsrichter gibt der Schiedsrichteraussschuß bekannt. Neutraler Platz: WfR.-Auerhammer.

Punkt 2. Zu dem Verbands-Athletiktag in Leipzig am 6. Februar 1927 wird der Gg.-Obmann J. Hempel-Beierfeld entsendet.

Das Besuch des Sportklub Ischorlau betr. Aufhebung der Disqualifikation R. Köhler wird abgelehnt. Sturm-Beierfeld wird mit 20 Mark bestraft, weil selbige infolge der entrechteten Zeit ein Spiel gegen DSK. Weipert austragen.

**Einladung zur Gg.-Sitzung am 6. Februar 1927 in Auerhammer (Bathof), vormittag 11 Uhr. Tagesordnung:**

Punkt 1: Untersuchungen Punkt 2: Eingänge. Punkt 3: Verschiedenes. Zu Punkt 1 werden 11,30 Uhr geladen: Schöniger-Aue, Weidauer-Lauter, Nieder-Thalheim. Punkt 1b wird geladen: Spielführer der 1. Elf von Alemannia-Aue und Gg. Eisenstadt sowie R. Junghans, Mannschaftsleiter der 1. Elf von Alemannia-Aue, Dresdel-Eisenstadt betr. Angelegenheit am 5. Dez. 1926 in Eisenstadt. Punkt 1c wird geladen: Hermann-Sodan und Spielführer der 3. Elf von Lauter betr. Spielabbruch am 16. Januar 1927 in Lauter.

Strobel. Schramm. Baumann.

**Fußball.**

Ergebnisse vom 23. Januar 1927.

**Mitteldeutschland.**

**Gau Erzgebirge.**

**Pokalspiele.**

**Aue. Alemannia I — Sagonia Bernsbach 1:3!**

Zur größten Ueberraschung ließ sich bei dem gestrigen Pokaltreffen die erste Elf Alemannias, die mit zwei Mann Freitag antrat, von den Bernsbachern mit obigem Resultat schlagen. Die Sagonen waren weit eifriger und schneller am Ball als die Auer und siegen verdient. Bezüglich die Käuferreihe Alemannias mit dem unerwünschten Hänel, Gärtner und Georgi sowie dem Rechtsaußen H. Hehl zeigte ein gutes Spiel, während die übrigen Spieler einen recht schwarzen Tag hatten. Der Schiedsrichter Jüling aus Chemnitz war ein sehr fortrekter Leiter.

**Lauter. Gaumeister Viktoria I — WfR. I Auerhammer 4:2.**

Vor einer stattlichen Zuschauermenge konnte der Meister diesmal einen recht glücklichen Sieg erringen. Die Rasenportler setzten wider Erwarten ein glänzendes Kombinationspiel und waren dem Meister in allen Leistungen ebenbürtig. Besonders in der ersten Halbzeit hatten die Viktorianer bange Minuten zu überleben, denn die Rasenportler blähten mitunter derartig, daß sie des öfteren aus ihrer Spielhälfte nicht herauskamen. Der Torwart Stiehler von Lauter ist wohl selten bei einem Spiel so viel beschäftigt gewesen, als wie bei diesem, zeigte sich aber von der besten Seite. Die zwei Tore waren für ihn nicht zu halten. Bei Halbzeit stand das Treffen 3:2 für Lauter, nachdem aus vor dem Pfiff des Schiedsrichters der Halbrechte von Auerhammer einen Eismeter über das Tor schoß. In der zweiten Halbzeit derselbe wechselvolle Kampf, wie in der ersten. Die Käuferreihe von WfR. bediente den Sturm mit prächtigen Vorlagen, aber so manche günstige Gelegenheit, die zum Erfolg geführt hätte, blieb unausgenutzt. Mitte der Halbzeit kam dann der Meister zum vierten Erfolg, der aber aus einer Weitestellung resultiert, was dem sonst gut leitenden Schiedsrichter R. Ebert entgangen sein dürfte. Der Kampf war reich an spannenden Momenten und von Anfang bis Ende außerordentlich schnell. Die Viktorianer hatten scheinbar von vornherein das Spiel etwas zu leicht genommen. Sollten die Rasenportler auch weiterhin diese Spielweise und die Mannschaftsbeziehung beibehalten, so werden sie bei den kommenden Verbandsspielen eine gute Rolle spielen.

**Eisenstadt. Ballspielklub I — Tanne I Thalheim 7:3!**

Auf der Kampfbahn konnten die Eisenstädter einen großen Sieg feiern. Tanne-Thalheim erste Mannschaft unterlag den sich in glänzender Form befindlichen Klubleuten mit 7:3. Tanne hatte einige neue Leute eingestellt, die aber den Anforderungen eines solchen Spieles nicht gewachsen waren.

**Gau Westsachsen.**

**Pokalspiel.**

**Glauchau. WfR. — WfR. Schneeberg 0:2.**

Die Schneeberger trugen einen verdienten Sieg davon. Besonders die Stürmerreihe, wo diesmal Edler prächtige Leistungen zeigte, machte der Glauchauer Hintermannschaft viel zu schaffen.

**Sports. 07 Meerane — WfR. Zwickau 2:1.**

Die Zwickauer mühten hier eine unbediente Niederlage einstecken. Beide Spiele fanden vor ungefähr 6000 Zuschauern statt.

**Gau Obererzgebirge.**

**Annaberg. WfR. — WfR. Beyer 3:0.**

**Jahnbad. WfR. — TuSp. Wärenstein 0:4.**

**Granzsch. WfR. — WfR. Thum 2:2.**

**Gau Vogtland.**

**Pokalspiel.**

**Plauen. WfR. — Konordia 2:1.**

**Falkenstein. Spiellogg. — WfR. Plauen 5:4.**

**Gau Mittelsachsen.**

**Städtepiel: Chemnitz — Dresden 8:1. Sturm-Vollzeisp. 6:1.**

**Eintracht. Viktoria — FC. 00 Mittweida 5:2.**

**Gau Nordachsen.**

**Gröblich. Sports. — Sports. Riesa 5:5.**

**Oschap. Sports. — Sportf. Döbeln 0:0.**

**Leisnig. WfR. — WfR. Rochitz 0:4.**

**Gau Nordwestachsen.**

**Leipzig. WfR. — Viktoria 5:3. Fortuna — Arminia**

0:2. Sportsrunde — Olympia-Germania 5:3. Wader-Spiellogg. 6:5. Eintracht — L. u. S. 5:2.

**Gau Ostachsen.**

Dresden. Sportklub — Spiellogg. Fürtz 2:4. Sportverein 06 — WfR. 2:4! Dresdenia — Sports. 2:0. Meißner. Sports. 06 — Sportklub-Dresden 4:3. (Meißner 06 Meister der 1b-Klasse.)

**Gau Saale.**

Halle: Sports. 08 — Sportfreunde 2:0, Wader-Badort 2:1, Eintracht — WfR. Merseburg 2:3.

**Süddeutschland.**

Bezirk Bayern: Bayern München — 1890 München 2:5, WfR. Nürnberg — Wader München 0:2, WfR. Fürtz — FC. Nürnberg 0:2.

**Berlin.**

Bertha-BSG. — Meteor 7:1, Wader 04 — Preuß. 7 6:0, Union 02 — Tasmania 1:3, Vorwärts — Minerva 1:2. Sportverein 02 — Viktoria 1:0, Spandauer SV. — Nordber. Nordwest 5:2, 1. FC. Neutun — SC. Charlottenburg 4:0, Union Potsdam — Volkzei 3:0, Riders — Union Oberschöneweide 3:2.

**Norddeutschland.**

Bezirk Hamburg: Union — St. Pauli Sport 6:0. Bezirk Harburg: Normannia — Vikt.-Wilhelmsh. 2:4, Sportverein — Viktoria Harburg 7:4, Viktoria-Blankensee 6:5.

**Auslandsergebnisse.**

**Cekereich.**

WfR. — Simmerind 1:2, Daboaß — Wader 2:0, Viktoria — Slovan 2:2, Admira — Hertha 7:1, Br. sittenauer WfR. — Rudolfsbügel 5:1, Sportklub — Gerstshof 10:1.

**Tschechoslowakei.**

DFC. — Sparta 1:3, Slavia — Viktoria Zizkov 1:2, WfR. — SK. Liban 3:5, Ruselch — Tschke Karlin 3:4, Meteor 8 — Slavia 2 0:0.

**Ausscheidungskämpfe um die deutsche Schwergewichtsmesterschaft**

in der Dortmunder Westfalenhalle.

Die Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft im Schwergewichtsbogen hatte der Dortmunder Westfalenhalle am Sonntag wieder ein ausverkauftes Haus verschafft. Beide Schwergewichtskämpfe fanden beim Publikum lebhafteste Anerkennung, lediglich der Ringrichter Hönscherle zeigte sich der schwierigen Aufgabe nicht gewachsen. Breitensträter (160 Pfund) und Kösemann (185 Pfund) trennten sich über 10 Runden unentschieden. Die schwere Aufgabe, die Breitensträter gegen seinen im Gewicht stark begünstigten Gegner zu erfüllen hatte, löste er gut. Er verteidigte sich geschickt und ließ es auch an den nötigen Angriffen nicht fehlen, allerdings mußte er in der zweiten Runde zwei Verwarnungen wegen Tiefschlages hinnehmen. Der größte Teil der Kunden endete bei beiderseitigem Schlagwechsel ausgeglichene. Nur die fünfte Runde konnte Breitensträter für sich buchen, während Kösemann die letzte für sich hatte. Hier mußte Breitensträter auf einen rechten Haken bis zu sechs den Boden aufsuchen, konnte aber noch verhältnismäßig frisch über die Abstände kommen. Der Richterspruch unentschieden entsprach vollauf dem Kampferlauf.

Mitmeister Samson-Rörner (171 Pf.) konnte sich gegen den bedeutend jüngeren und stärkeren Rudi Wagener (173 Pfund) nicht behaupten und mußte eine Punktniederlage hinnehmen. Daß er nicht durch Niederschlag verlor, hat er nur seiner Ringpraxis zu verdanken. Rudi Wagener hatte von der ersten Runde an fast ständig das Heft in der Hand und diktierte das Tempo. In der zweiten Runde mußte Samson auf einen schweren Rechten den Boden aufsuchen, und auch die dritte und vierte Runde sahen den Duisburger fortwährend im Angriff. Dagegen hatte Samson in der fünften Runde einige gute Momente und konnte bei Wagener mit sichtbarer Wirkung landen. Sehr zahm verließ die sechste Runde, in der beide einen stark übermächtigen Eindruck machten. Über schon von der nächsten Runde an setzte Wagener wieder Dampf auf, und Samson zeigte sich so stark mitgenommen, daß er sich kaum noch auf den Beinen halten konnte.

**Humor.**

Die echte Quastochter. Mutter, Vater und das kleine Töchterchen sitzen einträchtiglich beim Abendbrot. Das Töchterchen, die kleine Brigitte, erzählt, daß der Lehrer heute die Erschaffung der Erde durchgenommen habe. Dann fragt sie plöblich ihre Mutter: „Du, Mutter, wer war denn eigentlich die Eva?“ — Mit einem spöttischen Seitenblick auf ihren Gatten antwortet die Mutter spitzig: „Weiß du, Gitta, das war eine Frau, — — die auch nichts anzusehen hatte!“

Bei der ersten Aufführung der Tragödie „Jnes“ warnte sich jemand im Parterre, der von dem Stück auf das tiefste ergriffen war, mit Tränen in den Augen an seinen Nachbar und bat: „Ach, seien Sie doch so freundlich und pfeifen Sie statt meiner. Ich bin begahlt, daß Stück auszugreifen, und vermag es nicht. Hier ist das Geld und hier ist der Schlüssel zum Pfeifen.“

„Warum brüllte Ihre Kuh diesen Morgen so anhaltend?“ — „Es ist vergessen worden, sie zu melken!“ — „Ist die so ordnungsliebend?“

„Aber, lieber Freund, warum besuchen Sie denn niemals ein Theater? Gehen Sie doch mal in ein gutes Lustspiel!“ — „So! Da soll ich zusehen, wie sich die Leute auf der Bühne unterhalten, und ich muß dafür zahlen!“

Der schlechte Doktor. Vater: „Du mußt dich viel klarer ausdrücken, Karl! Es ist ein Zeichen von Dummheit, wenn jemand etwas so erzählt, daß der andere es nicht versteht.“ — Karl: „Mein, Papa.“